

## **Elektroschrott vermindern – Computer länger nutzen**

Elektroschrott vermindern – Computer länger nutzen:

Linux-Anleitungen und Linux-DVDs erstellen, verteilen und bewerben

Antrag Nr. 20-26 / A 02262 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 05.01.2022,  
eingegangen am 05.01.2022

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06492**

1 Anlage

- Stadtratsantrag

#### **Beschluss des IT-Ausschusses vom 20.07.2022 (SB)**

Öffentliche Sitzung

## **I. Vortrag des Referenten**

### **1. Stadtratsantrag**

Mit dem in der Anlage beigefügten Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 02262 vom 05.01.2022 „Elektroschrott vermindern – Computer länger nutzen: Linux-Anleitungen und Linux-DVDs erstellen, verteilen und bewerben“ der Stadtratsfraktion ÖDP/München-Liste vom 05.01.2022 wird die Stadtverwaltung um Prüfung gebeten, ob sie entsprechende Anleitungen sowie DVDs erstellen, zur Verfügung stellen und bewerben kann.

Als Begründung wird angeführt, dass Chipmangel und Versorgungsengpässe neue Computer verknappen und verteuern; schnelle Computer seien auch für private Nutzerinnen und Nutzer wichtig. Die Betriebssysteme Windows 10 und 11 hätten jedoch hohe Hardwareanforderungen, weshalb Computer oftmals bereits nach wenigen Jahren „obsolet“ würden. Das kostenlose und freie Betriebssystem Linux hingegen biete weitgehend die gleichen Funktionen, lasse sich aber auch auf alten Geräten schnell und zuverlässig betreiben. Die Stadt München helfe damit ihren Bürgerinnen und Bürgern und reduziere das Elektroschrott-Aufkommen, weil Computer viele Jahre länger genutzt werden könnten.

Nachfolgend wird zum o. g. Stadtratsantrag Stellung genommen.

## 2. Ausgangssituation

Die Stadt München hatte im Jahr 2013 auf Antrag der ÖDP Linux-CDs inklusive Flyer erstellt und z. B. in den Stadtbibliotheken verteilen lassen – vgl. hierzu auch die Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11952 „Vermeidung von Elektronikschrott; München verteilt kostenlose Linux-CDs“. Der Verwaltungs- und Personalausschuss hatte in seiner Sitzung am 19.06.2013 einen entsprechenden Senatsbeschluss gefasst. Mit dem o. g. Stadtratsantrag vom 05.01.2022 wollen die Antragsteller nunmehr diese Aktion erneut anregen, als DVD und als beworbene Anleitung für Personen, die eine ISO-Datei selbst herunterladen und auf DVD brennen oder damit einen bootfähigen USB-Stick erstellen. Vorgeschlagen wird die Linux-Version Ubuntu LTS (Long Term Support).

## 3. Behandlung des Stadtratsantrags

### Linux-DVDs / Linux-Anleitungen

Das IT-Referat hält die Erstellung von Installationsmedien wie Linux-DVDs oder USB-Sticks samt Anleitungen aus heutiger Sicht nicht mehr für zielführend. Der vorgenannte Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2013 war vorrangig für die Bürger\*innen gedacht, die noch nicht über die notwendige Bandbreite verfügten, sich diese Linux-Distribution auf den einschlägigen Webseiten herunterzuladen, um damit auch ggf. ältere technische Ausstattung weiter adäquat betreiben zu können.

Der Ausbau der Internetanbindungen mit größerer Bandbreite, auch gefördert durch verschiedene Initiativen des Freistaats und des Bundes, hat seitdem dazu geführt, dass für den Großteil der privaten Haushalte mittlerweile ausreichend Bandbreite für Downloads derartiger Distributionen zur Verfügung steht. Ebenso ist diesen damit weiterhin eine Nutzung älterer PC-Hardware möglich. Direkte Downloads der Distributionen bieten darüber hinaus den Vorteil, dass diese immer auf dem aktuellsten Versionsstand vorgehalten werden und damit die Bürger\*innen automatisch von Fehlerbeseitigungen, Sicherheits- und Funktionsupdates profitieren.

Wir halten es daher für zeitgemäß und sinnvoll, dass die Stadt München anstelle von DVDs oder USB-Sticks eine Internet-Seite mit Verweis (Link) auf eine professionelle Linux-Distribution (Ubuntu/Lubuntu) bereitstellt und dies entsprechend bewirbt.

### Werkraum

Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 02262 vom 05.01.2022 hat darüber hinaus auch angeregt, dass die Stadt München z. B. einen größeren Werkraum zur Verfügung stellen und ausgemusterte Computer dort aufstellen könnte. Freiwillige könnten dann nach einem entsprechenden Aufruf evtl. helfen, Linux darauf zu installieren. Die fertigen Computer sollten anschließend an Bedürftige gehen oder preisgünstig verkauft werden.

Das Thema der Abgabe von Altbeständen an Hardware der Stadt München war bereits Gegenstand einer Stadtratsbefassung. Der Verwaltungs- und Personalausschuss (VPA) hatte in seiner Sitzung am 02.07.2014 einen Senatsbeschluss zur Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13445 „Ältere Computer der Stadt München sinnvoll weiterverwenden“ gefasst.

Als Fazit des Referentenvortrags hatte sich ergeben, dass eine Anpassung des bestehenden Konzepts zur Verwendung von funktionstüchtiger IT- und Kommunikationshardware nach Nutzungsdauer als nicht notwendig erachtet wurde, da die bestehenden Entsor-

gungswege sowohl eine wirtschaftliche Abwicklung der Entsorgung über Rahmenverträge ermöglichen als auch eine weitere Nutzung im privaten oder professionellen Umfeld bereits vorsehen.

Dieses damalige Konzept hat sich seitdem auch weiter bewährt. Im Unterschied zum Senatsbeschluss 2014 enthalten die einschlägigen Verträge nun durchweg Regelungen hinsichtlich der Rücknahme und Weiterverwendung der Systeme durch den Lieferanten nach Ablauf der Nutzungsdauer (Rücknahmeverpflichtung). Damit ist eine potentielle Weiternutzung und bei Bedarf die fachgerechte Entsorgung sämtlicher über diese Verträge beschaffter Hardware, gemessen am jeweiligen Stand der Technik und gemäß den jeweils geltenden Richtlinien und Rechtsvorschriften, nach Ablauf der Nutzungsdauer enthalten. Als Konsequenz fällt nun alte Hardware kaum noch an, auch nicht für die mögliche private Nutzung. Zur Einrichtung eines permanenten oder temporär eingerichteten Werkraums wie im Antrag beschrieben fehlt nun schlichtweg die Hardware. Deshalb wird empfohlen, hier der Anregung des Antrags nicht zu folgen.

#### **4. Entscheidungsvorschlag**

Es wird vorgeschlagen, auf die Erstellung von Medien wie Linux-DVDs und USB-Sticks sowie die entsprechenden Anleitungen zu verzichten. Es soll im Internet-Auftritt der Landeshauptstadt München eine Seite mit Verweis (Link) auf eine professionelle Linux-Distribution (Ubuntu/Lubuntu) bereitgestellt und diese entsprechend beworben werden.

Die aktuell bestehenden IT-Verträge stellen eine umweltgerechte Weiternutzung und Entsorgung der bei der Landeshauptstadt München ausgemusterten IT-Hardware sicher. Damit fällt auch alte Hardware wie PCs und Monitore nicht mehr in einem Umfang an, der die Einrichtung eines Werkraums ermöglichen würde.

#### **Korreferentin und Verwaltungsbeiräte**

Die Korreferentin des IT-Referates, Frau Stadträtin Sabine Bär, der Verwaltungsbeirat des IT-Referates, Herr Stadtrat Lars Mentrup sowie die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

#### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

## II. Antrag des Referenten

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Internet-Seite mit Verweis (Link) auf eine professionelle Linux-Distribution (Ubuntu/Lubuntu) bereitzustellen und entsprechend zu bewerben. Auf die Erstellung von Linux-DVDs und Linux-Anleitungen sowie auf die Bereitstellung eines Werkraums mit ausgemusterten Computern wird verzichtet.
2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02262 „Elektroschrott vermindern – Computer länger nutzen: Linux-Anleitungen und Linux-DVDs erstellen, verteilen und bewerben“ der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 05.01.2022 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Christoph Frey  
Berufsm. Stadtrat

## IV. Abdruck von I. mit III. über die Stadtratsprotokolle

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei**  
**an das Revisionsamt**

z. K.

## V. Wv. - RIT- Beschlusswesen